

BEBAUUNGSPLAN DER ORTSGEMEINDE GUTENBERG

FÜR DAS TEILGEBIET "DIE WEISENÄCKER - IN DEN HECKENÄCKERN - AM ST. KATHARINER WEG"

FLUR 14 - M. 1:1000

ANLAGE 1



Rechtsgrundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB) i.d.Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) (insbesondere die §§ 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10 und 30).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO-Baunutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 127).

Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 10.12.1986 (GVBl. S. 307).

Verordnung über die Ausarbeitung von Bauleitplänen über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1981 - PlanzVO 81 vom 30.07.1981 (BGBl. I S. 833).

§ 17 des Landesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPfLG -) in der Fassung vom 01.05.1987 (GVBl. S. 70).

§ 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 15.03.1974 (BGBl. I S. 721, ber. S. 1193) zul. geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Abfallbeseitigungsgesetzes vom 04.03.1982 (BGBl. I S. 281), 2. Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 04.10.1985 (BGBl. I S. 1950).

Textfestsetzungen:

1. Art der baul. Nutzung § 9 (1) 1, BauGB § 1 (2) u. § 1 (4) BauNVO	Maß der baul. Nutzung § 9 (1) 1 BauGB §§ 16,17 BauNVO	Bauweise § 9 (1) 2 BauGB § 22 BauNVO
Allgemeines Wohngebiet (WA) § 4 BauNVO	Zahl der Vollgeschosse: 1 GRZ = 0,4; GFZ = 0,5	0

2. Nebenanlagen

(§ 9 (1) 4 BauGB), §§ 14 (1) und 23 (5) BauNVO

Nebenanlagen nach § 14 (1) BauNVO sind bei Einhaltung eines Grenzabstandes von mind. 3,0 m zulässig.

3. Garagen (§ 9 (1) 4 BauGB, §§ 12 und 23 (5) BauNVO)

Im 3,0 m-Grenzbereich dürfen Garagen nur bis zu einer Grundfläche von 20 qm errichtet werden; bei einer max. Höhe von 2,50 m auf der Grenze.

4. Gestalterische Festsetzungen (§ 9 (4) BauGB, § 86 LBauO)

a) Einfriedigungen

Einfriedigungen im 5,0m-Bereich der Straßenbegrenzungslinie dürfen eine Höhe von max. 1,0 m nicht übersteigen.

b) Art der Gestaltung nicht überbauter Flächen bebauter Grundstücke

Die nicht überbaute Grundstücksfläche ist gärtnerisch anzulegen.

Planzeichen

- Schwarze Linien: Kartierung
- Straßenbegrenzungslinien
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Offene Bauweise

- Öffentliche Verkehrsflächen
- Nicht überbaubare Grundstücksflächen
- WA Allgemeines Wohngebiet, überb. Grundstücksflächen
- I Zahl der Vollgeschosse

Hinweis: Archäologische Funde müssen unverzüglich dem Landesamt für Denkmalpflege Abt. Archäologische Denkmalpflege gem. § 17 des Denkmalschutz- und -pflegegesetzes sowie der Kreis- oder Verbandsgemeindeverwaltung gemeldet werden.

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VOM 12.12.1989
DER ORTSBÜRGERMEISTER



Linn

DER BEBAUUNGSPLAN HAT NACH BESCHLUSS
DURCH DEN ORTSGEMEINDERAT VOM 14.02.1991
IN DER ZEIT VOM 01.04.1991 BIS EINSCHL.
01.05.1991 NACH § 3 BauGB AUSGELEGEN
DER ORTSBÜRGERMEISTER



Linn

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES
BAUGESETZBUCHES AM 27.06.1991
VOM ORTSGEMEINDERAT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
DER ORTSBÜRGERMEISTER



Linn

GEHÖRT ZUM BESCHIED VOM 26.03.1991
Az.: 6/60-610-13/1053

GEGEN DIE SATZUNG WERDEN KEINE
BEDENKEN WEGEN RECHTSVERLETZUNG
i. S. v. § 11 (3) BauGB GELTEND
GEMACHT:



KREISVERWALTUNG BAD KREUZNACH

Melberg
Lfd. Kreisrechtsdirektor

Ausfertigungsvermerk:

Nach Abschluß des Anzeigeverfahrens (§ 11 BauGB)
wird der Bebauungsplan hiermit ausfertigt.

Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 12 BauGB wird
unverzüglich durchgeführt.

Gutenberg, den 15.11.1991
Ort, Datum

Linn
Unterschrift (Amtsbezeichnung)

IN KRAFT GETRETEN
MIT BEKANNTMACHUNG VOM

28.11.1991